



# Open Access - Informations- und Repository- Netzwerk in Deutschland

Auf Initiative und in Abstimmung mit  
DINI- AG Elektronisches Publizieren

Prof. Dr. Peter Schirnbacher  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft  
Computer- und Medienservice



# Open Access - Informations- und Repository- Netzwerk in Deutschland

Gliederung:

1. Stand der Repositories in Deutschland
2. Repositories im internationalen Kontext
3. Möglichkeiten zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Repositories
4. Aufbau eines Netzwerks von zertifizierten Repositories

# Open Access Repositories: ihre Rolle im Publikationsprozess

- Einer von mehreren Publikationswegen
- Green Road to Open Access
  - individual Repository
  - institutional Repository
  - Disciplinary Repository
- Bedeutung der Repositories
  - Präsentation des Wissenschaftsgebiets
  - Präsentation der wissenschaftlichen Einrichtung
  - Präsentation der Forschergruppe
- Vorteile von Repositories
  - Schneller Weg zu einer aktuellen Publikation
  - Weltweite uneingeschränkte Verfügbarkeit





# Open Access Repositories: Stand in Deutschland

Ergebnisse der DINI-Umfrage bzw. Statistik:

- 109 Repositories (pro Institution nur eine Zählung)
- 109 Meldungen bei Open DOAR
  - Directory of Open Access Repositories
  - Mehrfachmeldungen pro Institution
- 78 Meldungen bei ROARMAP
  - Registry of Open Access Repository Material Archiving Policies
- 61 Meldungen bei OAI als Dataprovider
- 19 zertifizierte Repositories
  - Zwei Anträge für das Zertifikat 2007



# Open Access Repositories: im internationalen Kontext

Country	ROARMAP	Open DOAR
US	210	264
UK	92	94
Germany	78	109
Brazil	50	25
Canada	39	29
France	37	31
Australia	33	52
Sweden	33	30
Italy	27	24



# Probleme gegenwärtiger Open Access Repositories (Nutzersicht)

## Sichtbarkeit

- In der Vielfalt des Web-Angebotes gehen die IR unter
- Einordnung des Angebotes in den Gesamtzusammenhang ist unklar (Fehlende Statistik; Verhältnis zum Impact; ...)

## Angebotsqualität

- Kaum Aussagen zur Qualität des Angebotes
- Selten PeerReview

## Angebotsumfang

- Zahl der Dokumente ist meist zu gering
- Die Authentizität und Integrität wird bezweifelt

## Serviceumfang

- Die Suchfunktionalitäten sind meist unterentwickelt
- Es gibt nur wenige Zusatzfunktionen (Printing on Demand, ..)



# Probleme gegenwärtiger Open Access Repositories (Autorensicht)

## Sichtbarkeit

- Der Autor will gelesen werden, hat jedoch meist zu wenig Kenntnisse über die Sichtbarkeit von Angeboten
- Der Autor sucht die fachbezogene und weniger die Anerkennung innerhalb der Institution

## Open Access Gedanken steht nicht im Vordergrund

- Durch die gegenwärtig (noch) dominante Publikationskultur steht die Zeitschriftenpublikation im Vordergrund
- IR wird nur als Zweitpublikation gesehen und damit als zusätzliche Belastung

## Serviceumfang

- An die Vorgaben der Verlage hat man sich gewöhnt, die IR-Anforderungen werden als „Bevormundung“ gewertet
- Zu wenige Autoren wenden sich den Möglichkeiten zu



# Probleme gegenwärtiger Open Access Repositories (Betreibersicht)

## Organisatorische Verankerung

- Die Aufgabe wird noch zu selten als gleichwertige Tätigkeit anerkannt
- Vielfach fehlt die Qualifikation als Mischung aus bibliothekarischen und Kenntnissen der Informatik

## Inhaltliche Auskleidung

- Die Betreiber sind keine Fachwissenschaftler und haben so auf den Inhalt und die Autoren nur selten Einfluss
- Die Betreiber orientieren auf Quantität, weil sie auf die inhaltliche Qualität keinen Einfluss haben
- Es stehen Gesichtspunkte des Sammelns und nicht des Anbietens im Vordergrund

## Serviceumfang

- Bei der Gradwanderung zwischen perfektem System und zufriedenem Autor / Nutzer steht häufig das System im Mittelpunkt





# Antrag: Netzwerk zertifizierter Open Access Repositories

## Ziele (allgemein)

- Erhöhung der Sichtbarkeit deutscher Repositories
- Deutscher Konzentrationspunkt für DRIVER Aktivitäten
- Verbesserung der Infrastruktur in Deutschland durch die Unterstützung bei der Zertifizierung weiterer Server
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Verfahren und Qualitätskriterien weltweit
- Beispiellösung für andere Länder



# Antrag: Netzwerk zertifizierter Open Access Repositories

## Ziele (technologisch)

### 1. Mehrwert-Dienste

- Aufbau eines OAI-Serviceproviders
- Gemeinsames Retrieval
- Gemeinsames Browsing
- Gemeinsames Printing on Demand
- Gemeinsame Statistik
- Zitationsanalyse

### 2. Infrastruktur-Maßnahmen

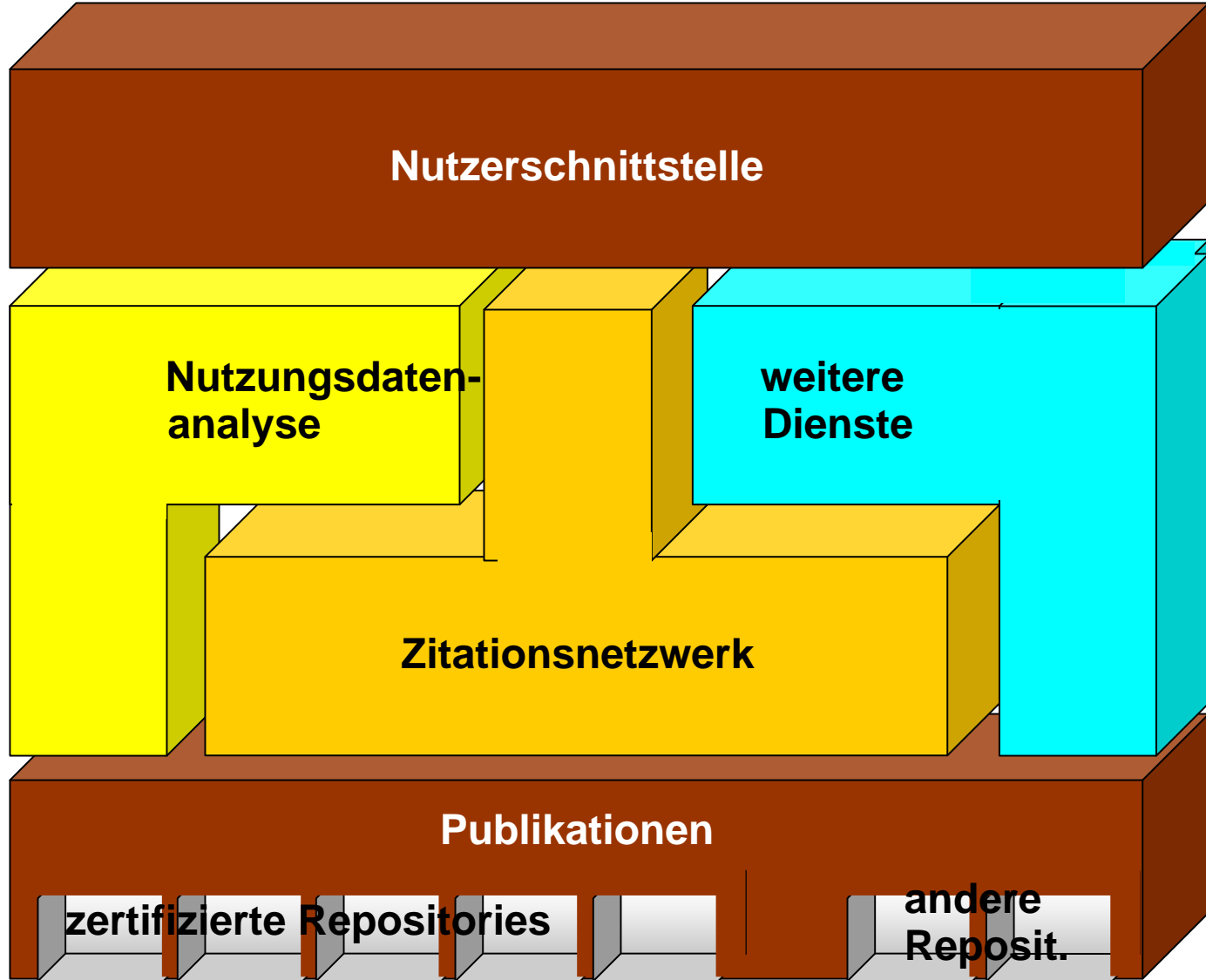
- Gemeinsames Wirken der Betreiber zertifizierter Server (national und international)
- Unterstützung beim Erreichen der Qualitätskriterien

### 3. Verbreitung des Knowhow aus Deutschland



# Zusammenwirken der DINI-Aktivitäten

DEUTSCHE INITIATIVE FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.





# Sichtbarkeit wiss. Publikationen

**Dienste** (Ranking, Empfehlungssysteme, Trendanalysen, Bestandsaufbau bzw -management, ...)

**Metriken** (Quantitativ, Strukturell)

**Data mining**

**Vergleich, Aggregation**

Nutzungsdaten aus **Linkresolvern**  
(Erhebung, Aggregation)

Nutzungsdaten aus **Webserverlogs**  
(Erhebung, Aggregation)

**Zitate**  
(Analyse, Extraktion, Aggregation, Indexierung)

**Basis-Dokumentmenge** (Zeitschriften, Institutionelle Repositorien, Fachliche Repositorien etc.)



# Verbesserung der Open Access Statistik

## Ziele

1. Mehrwert-Dienste
  - Nutzungsdaten als Teil der Metadaten
  - Meßbarer Nachweis der Sichtbarkeit von OA
  - Recommender Systeme
  - Erweiterter Impact Faktor
  - Trendanalysen
  - Unterstützung von Bestandsaufbau und -management
2. Infrastruktur-Maßnahmen
  - Normierung und Standardisierung von Statistiken
  - Transparenz
  - Offenheit und Nachnutzbarkeit
3. Verbreitung des Knowhow aus Deutschland im Rahmen europäischer und internationaler Kooperation



# Zitationen - Erschließung

[Distributed Open Access Reference Citation Services DOARC]

## Wissenschaftliche Arbeit wird umso besser unterstützt:

- je größer der (verteilte) Dokumentenraum
- je besser die inhaltliche Erschließung der Dokumente
- je intelligenter die Navigationsmittel
- je nützlicher für die Autoren
- je informativer für die Leser.

## Daher die OA-World anstreben und als Aufgaben für DOARC:

- Import aus OA-Data- und Zitations-Providern (Citebase)
- Query-routing zu proprietären Providern: WoS, GS
- Export von Zitationen zu *Citebase, WoS, GS, Citeseer*
- Autoren-Dienste: Import; Formate; Publikations-Listen; Zitationen; Ko-Zitationen; ranking;
- Leser-Dienste: pers. Suche; Alerting; Semantik; Metriken
- Erprobung an internationaler Fach-Community.

# Erschließung von Zitationen: Outreach

- **Über die zertifizierten Open Access Server** als Backend-Dienste, Verlinkung, Guides, Best Practice
- **über DINI bundesweit:** Guides, Best Practise, Empfehlungen
- **über Export zu anderen Diensten:** *Citebase, Citeseer, Web-of-Science, Google-Scholar*
- **über Euroscience:** Share metrics, Tools, Experiences with *Univ.Minho (PT), Univ.Southampton (UK), INRIA (FR)*; present at ESOF08
- **über ACIS (*Academic Contributor Inf. System*):** Integration fortgeschrittener personalisierter Dienste; AMF-Format (from reader-to-author-driven) [The 42<sup>nd</sup> Street paper]
- **über Fach-Communities und für Hochschulen:** anbieten als Community-building Werkzeuge u. Wertung.





# Weitere DINI-Aktivitäten:

## Projekt: Open Access-Policies deutscher Verlage

Universitätsbibliothek Stuttgart  
CMS der Humboldt-Universität

Im Rahmen dieses von der DFG geförderten Projektes sollen die an zahlreichen deutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen vorhandenen Informationen zu Möglichkeiten der zusätzlichen Bereitstellung von bereits in einem Verlag veröffentlichten oder noch zu veröffentlichenden wissenschaftlichen Arbeiten (self-archiving von Preprints bzw. Postprints) erfasst, strukturiert, aufbereitet und im Rahmen des internationalen Informationssystems der SHERPA/RoMEO Liste zugänglich gemacht werden.



# Weitere DINI-Aktivitäten:

## Projekt: Informationsplattform für Open Access

Freie Universität Berlin, Universität Bielfeld,  
Georg-August-Universität Göttingen, Universität Konstanz

Die Informationsplattform (IP-OA) will einen einheitlichen und komfortablen Zugang zu den wichtigsten Fragen rund um Open Access bieten und darüber hinaus praktische Hilfestellungen geben - einerseits für Publikationsmöglichkeiten, andererseits für die Implementierung von Open Access-Angeboten im Wissenschaftsbereich. Auf der Informationsplattform werden Konzepte, rechtliche, organisatorische und technische Rahmenbedingungen, konkrete Erfahrungen bei der Umsetzung, Initiativen, Dienste/Dienstleistungsanbieter und Positionspapiere an zentraler Stelle zusammengefasst.





# Zusammenwirken der DINI-Aktivitäten

